

Alte Drucke

**Trostbüchlein/ || Oder nützliche Anleitung/ || Wie ein Diener
Göttlichs || Worts/ krancke/ langsiechen=||de/ angefochtene/
sterbende/ gefange=||ne/ ...**

Tanneberg, Hieronymus

Leipzig, 1593

VD16 ZV 30705

27. Trost wider die Furcht vnd Schrecken deß Todes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148048

27.

Trost wider die Furcht vnd Schrecken des Todes.

Johan. 8. Warlich / warlich /
ich sage euch / so jemand mein Wort
wird halten / der wird den Tode
nicht sehen ewiglich. Wer Gottes Wort
im Herzen recht betrachtet / demselbigen
glaubet / vnd darüber stirbet / der sincket vnd
fehret dahin / daß er nicht weis / wie ihm
geschicht / denn Gottes Wort hat eine all-
mechtige Krafft / vnnnd macht selig / alle so
daran glauben.

Psal. 37. Wenn ich nur dich H E R R
habe / so frage ich nichts nach Himmel vnd
Erden / Vnnnd wenn mir gleich Leib vnnnd
Seel verschmacht / so bistu doch D U
meines Herzen Trost vnd mein Theil.

Herzlich lieb hab ich dich O H E R R /
Ich bitte wollst sein von mir nicht fern / inn
meinen grossen Nöthen / 2c.

Johan. 5. Warlich / warlich ich sage
euch / wer mein Wort höret / vnnnd glaubet
dem / der mich gesand hat / der hat das ewige

R ij

Leben/

Leben/ vnd kömpt nicht ins Gerichte/ sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedungen. Da saget Christus selbst/ vnnnd bethewerts mit einem hohen Eyde/ wenn wir werden an ihn glauben/ daß ihn der Vater vns zur Gerechtigkeit gesand habe/ so bedürffen wir vns keines Sterbens besorgen/ auch für keiner Hellenpein fürchten/ Sondern so bald wir sterben/ sind wir inn dem Augenblick bey GOTT dem Allmechtigen.

Apocal. 14. Selig sind die Todten/ die im H E R R N sterben/ von nu an/ Da der Geist spricht/ daß sie ruhen von ihrer Arbeit/ denn ihre Werck folgen ihnen nach.

Sap. 3. Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand/ vnnnd keine Qual rühret sie an.

Pfal. 31. In tuas manus DOMINE commendo spiritum meum, redemisti me Domine DEVS veritatis.

Mercket/ wenn ihr werdet sterben/ so wird Christus der Ersherrzog des Lebens vnd der Seligkeit/ in ewere Seele/ als ein besonder Kleinod vnd edles Balsamröpflein/

lein/in Gnaden lassen befohlen sein/sie inn
seine allmechtige Verwahrung biß an den
Jüngsten Tag fassen / da wird ewer Leib
auch verfleret auferstehen/ mit der Seelen
unzerrentlich vereinigt werden / vnnnd bey
dem HErrn sein allezeit.

Johan. 11. Ich bin die Auferstes-
hung vnd das Leben/wer an mich gleubet/
der wird leben/ob er gleich stürbe / vnd wer
da lebet vnd gleubet an mich/der wird nim-
mermehr sterben.

Tode/Sünd / Teuffel / Leben vnnnd
Genad/alles in Henden er hat/ 12.

Johan. 14. Ich lebe/vnd ihu solt auch
leben.

Christus lehret/das der Tode ein Ein-
gang zum ewigen Leben sey / denn er / als
vnsrer Heupt lebet/darumb werden wir auch
als seine Gliedmassen / in ihm ein verbors-
gen Leben haben. Vnd wenn Christus vns-
rer Leben sich offenbaren wird / denn wer-
den auch wir offenbar werden mit ihm inn
der Herrligkeit/Coloss. 3.

D H X X stercke meinen Glau-
ben.

R iij

1. Thess.

1. Thes. 4. So wir glauben/ das Jesus gestorben vnnnd auffgestanden ist / also wird Gott auch die da entschlaffen sind / durch Christum mit ihm führen.

Der Apostel nennet den Tode einen Schlaf / Denn gleich wie einem müden Menschen nichts liebers ist den der schlaff: Also auch ein frandler Mensch / der sich hie abgemüdet / wenn er stirbet / thut ihm der Tode so wol/ als schlief er/ vnd zeucht dahin / wird keines Todes gewahr / entleufft allem Jammer/ Noth vnnnd Elende/ ruhet in seinem Gräblein/ welchs der Son Gottes vnd Mariae / mit seinem allerheiligsten Leibe selbst geheiligt / vnnnd gewermet hat. Am jüngsten Tage wird ein solcher außgeschlaffener Christ aller Sünden vnnnd Gebrechen entlediget vnd befreiet sein / vnnnd für Gottes Angesicht schön/ hell vnnnd klar erscheinen. Des tröstet ihr euch auch/ vnd singet offte ewerm Herzen für: Mit Fried vnd Frewd ich fahr dahin / in Gottes willen/22.

Psal. 23. Ob ich schon wandel im finstern Thal / fürcht ich doch kein Unglück / denn

denn du bist bey mir / Dein Stecken vnd
Stab trösten mich.

Christi Wort ist ewer Stecken vnnnd
Stab / daran haltet euch. Ja Christus ist
der ware Baum des Lebens / der den Tode
im Sieg verschlungen / das Leben vnd vns
vergengliche Wesen ans Tageliecht ge-
bracht. Verberget ihr euch nun vnter dem
kühlen Schatten dieses schönen / grünen
Baums / so habet ir Schutz / Schatten vnd
Trost wider die Hitze vnd Anfechtung des
Todes / vnd werdet das Leben sehen / vnnnd
aus dem zeitlichen Tode in das ewige Him-
mlische Paradis versetzet werden.

Tröstet euch auch lieber Christ mit
ewer Tauffe / die ihr in ewer Kindheit em-
pfangen / denn darinne hat sich G. D. ge-
gen euch versprochen / in aller Widerwer-
tigkeit / auch im Tode bey euch zu sein / vnd
mit euch für einen Mann zu stehen. Blei-
bet der Zusage des waren Gottes / Ewer
Hertz wacke vnd weiche nur nicht.

Ihr seid auch inn der heiligen Tauffe
mit Christi thewrem Blute besprenget / ges-
R iij reinigee

reiniget vnd gewaschen von allen Sünden/
Wo die Sünde hinweg vnd vergeben ist/
da ist eitel Leben vnd Seligkeit.

Tröstet euch auch mit dem heiligen
Nachtmal des H E X X N / vnd wisset
daß ihr darinne mit Christi Leib vnd Blut/
der Gnaden Gottes vnd Vergebung aller
eurer Sünden / versichert vnd versiegelt
seid / vnd ist vnmöglich / daß ewer Leib ewig-
lich in der Erden solle ligen bleiben / weil er
mit Christi lebendigem Fleische vnd Blute
genehret worden.

Job. 19. Ich weis das mein Erlöser
lebt / vnd er wird mich hernach auß der Er-
den aufferwecken / vnd werde darnach mit
dieser meiner Haut ombgeben werden / vnd
werde in meinem Fleische Gott sehen / denn
selben werde ich mir sehen / vnd meine Au-
gen werden ihn schawen / vnd kein Fremde-
der.

Esai. 26. Gehe hin mein Volek inn
eine Kammer / vnd schließ die Thür nach
dir zu / Verbirge dich einen kleinen Augen-
blick / biß der Zorn fürüber gehe. Der heili-
ge Geist braucht gar tröstliche Namen von
der

der Christen Sterben. 1. Nennet ers ein
hingehen / das ist ein Williges Abscheiden /
da sich ein Christ gedultig darein ergibet /
vnd Gotte zu gehorsamen den Todt leidet.
2. Das Grab nennet er eine Kammer / dar
inne einen niemand vnrühig machen kan.
3. Nennet er den Todt eine Verbergung /
da man sich eine zeitlang vnterdrucket / biß
das ungestürme Wetter des Göttlichen
Zorns fürüber ist / vnd sich darauff der frö
liche Sonnenschein / der Göttlichen Hulde
vnd Gnade Gottes sehen lesset.

Philip. 1. Christus ist mein Leben /
Sterben ist mein Gewin. Im Sterben
gibet ein Christ seinen sündhafftigen / ge
brechlichen vnd sterblichen Leib dahin / vnd
bekömpt dargegen / zum Wucher einen heil
ligen / gesunden / starcken vnd vnuerwehrl
ichen Geistlichen Leib dafür / Das mag ja
ein guter Wechsel heißen. So haben wir
auch in diesem Leben mit zeitlichen vnd ge
ringen Gütern / mit schlechten Parteecken zu
thun / aber im ewigen Leben werden wir
hohe vnd Göttliche dinge haben vnd besit
zen.

R v

Psal.

Psal. 116. Der Tode seiner Heiligen
ist werth gehalten für dem H E X X N.
Für der Welt ist nichts schrecklichers / noch
abschewlichers / denn der Tode / Aber für
Gottes Angesichte ist der Christen Tode
das schöneste Heilighumb.

Miseria hominis moritur
non homo.

Psal. 116. Sey nu wider zu frieden
meine Seele / denn der H E X X N thut dir
guts. Denn du hast meine Seele auß dem
Tode gerissen / Mein Auge von den Thra
nen / Meinen Fuß vom gleiten. Ich wil
wandeln für dem H E X X N im Lande
der Lebendigen.

Matth. 17. lesen wir / wie Christus /
Moses vnd Elias mit verklärtem Leibe sich
auff dem Berge Thabor sehen lassen / ders
gleichen Verklärung vnnnd Herrligkeit wer
den wir auch an vnserm Leibe nach der
Aufferstehung bekommen / Denn ein ewi
ges Leben ist gewis / da jetzt Elias lebet vnd
ist / dahin sollen wir alle kommen.

Johann

Johan. 14. In meines Vaters Hause sind viel Wohnungen / vnd ich gehe hin / auch die Stedte zubereiten / vnd wil wider kommen / vnd euch zu mir nemen / auff daß ihr seid wo ich bin.

Johan 17. Vater ich wil / daß / wo ich bin / auch die bey mir sein / die du mir gegeben hast / auff daß sie meine Herrlichkeit sehen.

Phil. 3. Unser Vaterland ist drohen im Himmel / von dannen warten wir auch unsers Heylandes Jesu Christi / welcher unsern nichtigen Leib verklären wird / daß er ehlich wird sein / seinem verklärten Leibe.

Matth. 13. Die Gerechten werden leuchten wie die Sonne / inn ihres Vaters Reich.

1. Corinth. 15. Es wird geseet in Unehren / vnd wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird geseet in Schwachheit / vnd wird auferstehen in Krafft / 22.

Matth. 22. Wir werden den Engeln Gottes im Himmel gleich sein. Cap. 25. Denn wird der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kompt her ihr Geseigneten meines

meines Vaters / ererbet das Reich / das
euch bereitet ist von anbegin der Welt.

Christus ruffet euch jehs all menschlich:
Höre liebes Kind / gedulde dich eine kleine
zeit / Ich wil bald deine Angst vnd Trau-
rigkeit von dir nemen / vnnnd dich erquickten
du solt Ruhe haben für deine Seele.

Ehe ihr aber an den Freudenort kom-
met / müßet ihr zuuor engstiglich leiden /
vnd den Todt dulden / denn also ist dem
HErrn Christo auch ergangen. Vnd wie
wolt sich auch das reimen / daß es die Stie-
der besser haben sollten / denn es das Heu-
gehabt hat? Hat Christus nicht ohne Le-
den in der Herrligkeit seines Vaters einge-
hen können / Ey viel weniger sollet ihrs be-
gehren.

Hilarius: Per præsentis vexationes
itur in requiem æternam.

Der HErr Christus hat vns sein Creu-
sürgetragen / billich tragen wir ihm das vns
sere nach.

Johan. 5. Warlich / warlich ich sage
euch / So kömpt die Stunde / vnd ist schon
da / daß die Todten in Gräbern werden die
Seime

Stimme des Sohnes Gottes hören / vnd
werden hierfür gehen / die da guts gethan
haben / zur Auferstehung des Lebens / die
aber vñels gethan / zur Auferstehung des
Gerichts.

Johan. 10. Meine Schafe hören
meine Stimme / vnd ich kenne sie / vnd sie
folgen mir / vñnd ich gebe ihnen das ewige
Leben / vñnd sie werden nimmermehr vñn-
kommen / vñnd niemand wird sie mir auß
meiner Hand reißen.

Apocal. 7. Non erit vltra vox fletus
aut clamoris. Die Tage des Leidens wer-
den ein Ende haben / vñnd wird sein die zeit
der Erquickung / vñnd Gott wird alle Thren-
en von vnserm Angesicht abwischen.

Apocal. 21. Sie dürfen keiner Son-
nen / noch des Monden / daß sie ihnen
scheinen / Denn die Herrlichkeit Gottes er-
leuchtet sie.

Esa. 58. Dominus implebit splen-
doribus animam tuam. Gott der HERR
wird die seinen mit wunderbarlicher Klaris-
tet begnaden.

Cor:

Corporibus sanctorum erit ineffabilis charitas. Die Seligen werden Wundertatliche vnnnd glorificirte Körper haben. Wir werden eine rechte Himmlische Hofstatt bekommen / Es wird alles gar schön vnd herrlich anzusehen sein. Nach diesem Freudenblick sollet ihr euch auch freuen. Vnd wendet immer ewer Augen von diesem jammersüßlichen Wesen vnnnd Leiblichen Tode / vnd gedendet an das ewige Leben vnd Leben / da ihr Gott ewiglich schauen werdet / vnd sehen die Herrlichkeit ewers lieben Heylands Jesu Christi / da wird ewer Leib der jetzt schwach / krank / stech vnd gebrechlich ist / als denn dem verklärten Leibe Christi ähnlich werden / da werdet ihr aller reichlich haben / was ihr nur wünschen müchtet. Wolt ihr schön sein / so wird er euch schöner kleiden / denn kein Keyser mag gekleidet sein. Wolt ihr ein grosser gewaltiger Herr sein / so wil er euch einen Stern eingeben / welcher grösser ist / denn die ganze Erde / ja ihr sollt ein Herr sein im Himmel vnd auff Erden. Summa / was ihr begehen werdet / das sol ja sein.

Es

So bitte ich / vnd wüandsche nun von
 gankem Herzen / das Gott euch mit seinem
 heiligen Geiste wolle trösten vnd stercken /
 auff daß ihr köndt mit starckem / frölichem /
 vnnnd danckbarem Glauben ewre Seele in
 seine Hende befehlen / vnnnd mit dem lieben
 Simeone sagen : Tu HERR leffestu dei-
 nen Diener im Friede fahren / &c. Ihr solt
 fahren / das ist / allem Unglück entlauffen /
 Gott der Vater wird bald heiffen anspan-
 nen / die Engeln / als die Fewrigen Ross /
 warten immer auff / daß sie euch abholen /
 der güldene Wagen ist schon sürgerückt /
 darauff stehet der Gnadenstuel Christus /
 leget euch still vnd sanfft in seinen Schoß /
 ihr werdet eine fröliche Heimfarth haben /
 der heilige Geist wird euch geleiten in das
 ewige Leben. Sprechet : HErr Jesu Chris-
 te / meine Seehle befehl ich dir in deine
 Hende / dein bin ich todt vnnnd le-
 bendig / Du getrewer Gott /
 du hast mich erlöst auß
 aller Noth.



Ein